

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 93 (1995)

**Heft:** 1

**Vereinsnachrichten:** Internationale Organisationen = Organisations internationales

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nella primavera rispettivamente nell'autunno del 1995.

Le domande d'ammissione verranno indirizzate entro il 28 febbraio o il 31 agosto 1995 al più tardi alla Direzione federale delle misurazioni catastali, 3003 Berna.

Conformemente all'articolo 7 capoverso 2 della detta ordinanza, bisogna allegare come documenti:

- i certificati degli esami propedeutici e finali superati al PF, oppure
- il diploma finale della STS, oppure
- il diploma di fine studi dell'università straniera.

Il luogo e la data degli esami teorici complementari saranno resi noti ulteriormente.

Commissione federale d'esaminatrice  
Il presidente: R. Kägi



## Nachführung von Kartenblättern

Blatt feuille foglio		Nachführung mise à jour aggiornamento
1242	Morges	1992
1243	Lausanne	1992
1245	Château-d'Œx	1992
1267	Gemmi	1992
239	Arlberg	1991
247	Sardona	1990
248	Prättigau	1991
249	Tarasp	1991
259	Ofenpass	1991
28 <sup>bis</sup>	Lindau	1990
34	Vorarlberg	1989
48	Sotto Ceneri	1989
103	Zürich - St. Gallen	1989
5011	Zürichsee - Zug	1989
5015	Toggenburg - St. Galler Oberland	1989
216T	Frauenfeld	1990/94
217T	Arbon	1990/94
226T	Rapperswil	1990/94
231T	Le Locle	1990/94
236T	Lachen	1989/94
241T	Val de Travers	1990/94
242T	Avenches	1987/94
257T	Safiental	1990/94
256S	Disentis	1990/94
	Generalkarte · Carte générale	1989/94

## Neue Landeskarten

Als Fortsetzung der Landeskarten-Serie mit Wanderwegen SAW ist erschienen:

### 232T St. Imier

Verkaufspreis Fr. 18.50

## Geologischer Atlas

Als Fortsetzung der Serie Geologischer Atlas im Massstab 1 : 25 000, herausgegeben von der Landeshydrologie und -geologie, sind folgende Artikel erschienen:

### Blatt Nr. 25

#### Les Plats-Marchairuz

Ausgabe 1950, Verkaufspreis Fr. 35.-

### Beiträge Nr. 164

#### Peter Jordan

Ausgabe 1994, Verkaufspreis Fr. 25.-

### Beiträge Nr. 165

#### Anne-Marie Mayerat Demarce

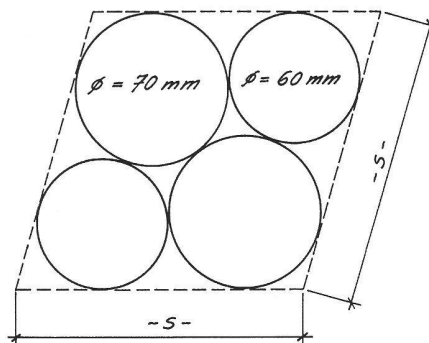
Ausgabe 1994, Verkaufspreis Fr. 25.-

### Erläuterungen Sursee

Ausgabe 1994

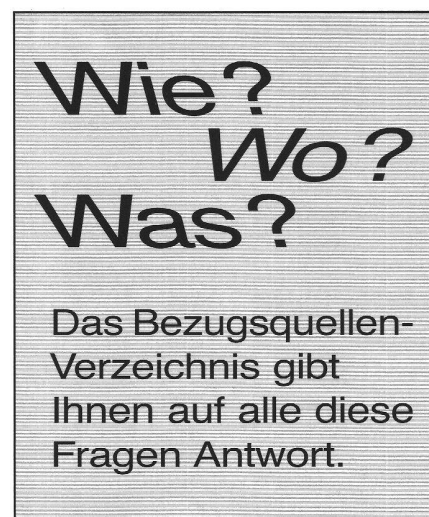


## Aufgabe 1/95



Berechne  $s$

Edi Bossert



## Internationale Organisationen Organisations internationales

## Jahrestagung der FIG-Kommission 7 und Konferenz Geomatics Atlantic '94

in Fredericton, New Brunswick, Canada  
Tagung der Kommission 7

Die Jahrestagung der FIG-Kommission 7, Kataster und Land-Management, wurde vom 7.-10. Oktober 1994 durchgeführt. Schweizerseits nahmen Jürg Kaufmann, Delegierter des SVVK in der Kommission 7 und Leiter der Arbeitsgruppe 7.1 «Moderne Kataster in den nächsten 20 Jahren», und Daniel Steudler, Sekretär dieser Arbeitsgruppe, teil. Ziele der Jahrestagung war die Verabschiedung der «Erklärung zum Kataster» (Statement on the cadastre), die im Auftrag der FIG-Büros von der Kommission erarbeitet wurde sowie die Diskussion und Genehmigung der Arbeitsprogramme der drei Arbeitsgruppen der Kommission. Daneben wurde eine Bestandesaufnahme über Arbeiten im Bereich des Katasters in den verschiedenen Ländern gemacht. Alle Delegierten hatten über die Probleme und Lösungsansätze in den Ländern, wo sie tätig sind, zu informieren. Die Arbeit war intensiv, Die Teilnehmer aus 23 Nationen und allen fünf Kontinenten wurden gefordert.

Erklärung zum Kataster (Statement on the cadastre):

Die «Erklärung zum Kataster» wurde bereits anlässlich einer Sonderveranstaltung am FIG-Kongress 1994 in Melbourne vorgestellt. Jürg Kaufmann machte damals im Rahmen dieser Veranstaltung die Zuhörer mit den Charakteristika moderner Reformprojekte in Europa bekannt. Die in der damaligen Diskussion aufgeworfenen Anregungen wurden inzwischen in den Bericht eingearbeitet und die überarbeitete «Erklärung zum Kataster» wurde von der Kommission zuhanden des PC-Meetings 1995 in Berlin verabschiedet.

Programme der Arbeitsgruppen:

Es ist vorgesehen, dass jede Arbeitsgruppe anlässlich der Jahrestagungen der nächsten drei Jahre je ein Seminar gestaltet, das einerseits zur Information der Delegierten und der nationalen Mitgliederverbände über den jeweiligen Themenkreis dient und andererseits den Arbeitsgruppen Impulse für ihre Arbeit vermittelt.

Folgende Seminare sind vorgesehen:

- Arbeitsgruppe 7.1 «Moderne Kataster in den nächsten 20 Jahren»  
Leiter: Jürg Kaufmann (CH), Mai 1995, Delft Holland

– Arbeitsgruppe 7.2 «Kataster in Entwicklungsländern»

Leiter: Tommy Österberg (S), 1996, Ungarn

– Arbeitsgruppe 7.3 «Land-Management und Kataster im 21. Jahrhundert»

Leiter: Paul Munro-Faure (GB), 1997, Malaysia

Am FIG-Kongress 1998 in Brighton wird die Kommission einen Spezialbericht zu diesen drei Themen herausgeben. Die Programme der Arbeitsgruppen wurden von der Kommission genehmigt.

#### *Bestandesaufnahme über den Bereich Kataster:*

Die Bestandesaufnahme über das Katasterwesen in den verschiedenen Ländern zeigte, dass praktisch auf der ganzen Welt Katasterreformen laufen. Die Gründe sind unterschiedlich, nämlich bessere Effizienz und Dienstleistung sowie Privatisierung der Kataster (entwickelte Länder), Aufbau und Reform von Katastersystemen infolge Übergangs zur freien Marktwirtschaft (ehemaliger Ostblock), wirtschaftlicher Aufbau, Bevölkerungswachstum, Ressourcenmanagement (Entwicklungsländer).

#### *Spezielle Bemerkungen:*

Die Konferenz fand im Hotel «Kingsclear Resort», das zu einem Indianerreservat gehört, statt. Ein sehr interessanter Schlussvortrag, gehalten vom politischen Chef des Reservats, zeigte die Probleme dieser ethnischen Gruppe in einem hochzivilisierten Umfeld und machte die Probleme der Gewohnheits- und Stammesrechte, auch an Grund und Boden, klar (customary rights). Mit dieser Rechtsform kommen verschiedene, vor allem angelsächsisch beeinflusste Katastersysteme nicht zurecht. In unserem positiven, auf Parzellen aufgebauten System, ist dies aber, wie das Beispiel der Behandlung der Eigentumsrechte der Alpkorporationen zeigt, kein Problem.

#### **Geomatics Atlantic '94 Conference**

Die anschliessende am 8. und 9. Oktober 1994 im Sheraton-Hotel stattfindende «Geomatics Atlantic '94 Conference» stand unter dem Titel «Land Records: Lessons Learned». Aus den vielen, aus der ganzen Welt herangebrachten Erfahrungsberichten waren ebenfalls Tendenzen herauszulesen. Die folgenden Kernaussagen werden mit Bemerkungen zur Situation in der Schweiz kommentiert.

#### *Kernaussage 1:*

Nur mit genügend starker politischer Unterstützung können solche Reformprojekte erfolgreich realisiert werden.

Bemerkung: Die Probleme um die Realisierung der AV93 bestätigen diese These. Im Kanton Nidwalden war die politische Unterstützung vorhanden, und die AV93 ist heute weitgehend realisiert.

#### *Kernaussage 2:*

Das Verständnis für Reformen ist innerhalb und ausserhalb der Fachwelt oft nicht vor-

handen, wo es nicht erarbeitet wird, scheitern die Projekte.

Bemerkung: Auch diese Aussage wird durch die Erfahrung AV93 klar bestätigt.

#### *Kernaussage 3:*

Die Katasterorganisationen sind oft zu stark nach innen gerichtet und zuwenig marktorientiert. Umdenken und Teil-Privatisierung sind notwendig.

Bemerkung: Diese Aussage wirkt wie speziell auf die Schweiz zugeschnitten.

#### *Kernaussage 4:*

CAD-orientierte Kataster (Pläne auf dem Computer) sind gescheitert. Sie müssen durch sauber strukturierte, logische Datenbestände ersetzt werden, welche flexiblere Anwendungsmöglichkeiten bieten.

Bemerkung: Die AV93 mit der Strukturierung in die acht Informationsebenen und der Definition von Interlis/AVS zeigt genau in diese Richtung.

#### *Kernaussage 5:*

Alle Reformbestrebungen laufen in Richtung Multifunktionalität und streben Kataster als Basis von weitergehenden Informationssystemen (räumliche Dateninfrastrukturen) an. Prominentestes Beispiel ist der Erlass von Präsident Clinton vom 11. April 1994 zum Aufbau der NSDI (National Spatial Data Infrastructure), einer Sammlung von gemeinsam benötigten räumlichen Daten, in den USA.

Bemerkung: Auch hier wäre die AV93 als Grundlage bestens geeignet, doch müssen die Randbedingungen in der Schweiz (Finanzen, Organisation, Aus- und Weiterbildung) noch entscheidend verbessert werden.

#### *Kernaussage 6:*

Die modernen Möglichkeiten der Kommunikation bieten die Basis für dezentralisierte, hochvernetzte Nutzungsmöglichkeiten für räumliche Daten.

Bemerkung: Mit dem Ebenenmodell der AV93 und Interlis/AVS sind diese Möglichkeiten bereits vorbereitet.

Die Tagung zeigte klar, dass weltweit die Bedeutung des Katasterwesens im Rahmen der Lösung dringender gesellschaftlicher Probleme im Zunehmen ist. Detailinformationen zu beiden Tagungen sind bei Jürg Kaufmann und Daniel Stuedler erhältlich.

J. Kaufmann, D. Stuedler

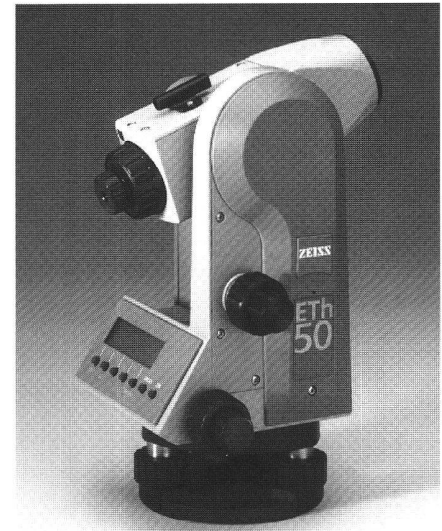
## **Korrigenda ISPRS-Symposium Kommission I**

Im Bericht über das ISPRS-Kommission I Symposium in Como vom 12.–16. September 1994 (VPK 11/94, S. 526/527) wurde bei der Abschrift in einem Satz das Wort «nicht» versehentlich weggelassen. Richtig muss es heissen: Ferner bleibt anzumerken, dass die Entwickler und Hersteller von Sensorsystemen in den letzten Jahren die Chance nicht genutzt haben, sich stärker in der Kommission I zu engagieren und zu präsentieren.

Th. Kersten

## **Firmenberichte Nouvelles des firmes**

### **Für die täglichen Messaufgaben: Neue Routine-Instrumente Theodolit ETH 50 und Tachymeter Elta 50 von Carl Zeiss**



#### **Neuer Zeiss Routine-Theodolit ETH 50 für die täglichen Messaufgaben.**

Mit dem Theodoliten ETH 50 und dem Tachymeter Elta 50 erweitert Carl Zeiss die Instrumenten-Baureihe E, wie die elektronischen Theodolite ETH 3 und ETH 2 und die Tachymeterfamilien Elta 2-5, Rec 2-5 bzw. Elta 13-15, um eine Gruppe von neuen Instrumenten mit markantem Design. Diese leichten und kompakten Instrumente sind nicht nur für den geodätischen Anwender konzipiert, sondern auch besonders für den Vermesser auf der Baustelle. Die neuen Instrumente lassen sich einfach bedienen. Übersichtliche, selbsterklärende Programme erlauben schnelles und gleichzeitig zuverlässiges Messen.

Wie von den Baureihen Elta und Rec Elta gewohnt, wird der Anwender im Dialog durch die Programme geführt. Die Reduktion auf nur sieben Tasten erleichtert die Übersicht am Instrument und beschleunigt damit die Arbeit. Funktionstasten erlauben eine variable Steuerung des Instrumentes. Auf Tastendruck werden sowohl Mess- als auch Rechenwerte übersichtlich in der vierzeiligen Anzeige dargestellt. Bei den Messprogrammen unterstützt eine grafische Darstellung die Benutzerführung und erleichtert die Lösung der Messaufgabe.

Die Instrumente der Baureihe Elta 50 sind mit integrierten, praxisnahen Programmen zur schnellen Aufnahme, Überprüfung und Absteckung bei Aufgaben aus der Kataster-, Bau- und Leitungsvermessung sowie